



PRESSESPIEGEL

45. KW und 46. KW 2022

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **08.11.2022**

Zweites Heimatbuch über Kilianstädten erschienen

Arbeitskreis Ortsgeschichte blickt auf die vergangenen 50 Jahre zurück

Schöneck – Nach insgesamt über zweijähriger Arbeit hat der Arbeitskreis Ortsgeschichte Kilianstädten nun das zweite Heimatbuch über die Ortsgeschichte von Kilianstädten herausgegeben. Diesmal wird der Zeitraum von 1971 bis 2021, also die zurückliegenden 50 Jahre als Ortsteil der Gemeinde Schöneck, beleuchtet (wir berichteten). Das 216 Seiten umfassende Werk befasst sich mit politischen und kulturellen Ereignissen, berichtet über die rege Bautätigkeit im Ort und erzählt Geschichten aus dem Vereinsleben.

Interessante Hintergrundinformationen zu kirchlichen Einrichtungen, zur Friedrich-Ebert-Schule sowie zum früheren Bundeswehrstandort sind ebenso enthalten wie Berichte über Landwirtschaft und Gewerbe in Kilianstädten. Mehr 100 Fotos laden zudem zum Schwelgen in Erinnerungen ein.

„Dieses Buch ist für Alt und Jung interessant und gleichermaßen sowohl für Alt-eingessene als auch für Neubürger eine kurzweilige Lektüre und vielseitige Dokumentation über unseren Heimatort“, so der Kilianstädter Ortsvorsteher Thorsten Weitzel, der vom Arbeitskreis Ortsgeschichte für das Schreiben der Texte gewonnen wurde und viel Spannendes bei seiner Recherche fand.

Neben Aufzeichnungen von Ludwig Wacker und Gerhard Weismüller wurden von ihm dicke Ordner gewälzt, hunderte Protokolle und historische Presseartikel gesichtet. Entstanden sind Berichte über die Ereignisse jedes Jahres seit 1971.

Die Arbeitskreismitglieder Erich Wacker und Jürgen Repp kümmerten sich nach Abschluss der Textarbeiten gemeinsam mit der ortsansässigen Firma Type Design Debus um die grafischen Arbeiten. Den Druck übernahm die Firma Colour Connection GmbH in Frankfurt, deren Geschäftsführer, Sonja Braun und Ralph Hadem, in Kilianstädten wohnen.

Das Buch gibt es ab sofort im Bürgerbüro des Rathauses und in der Gemeindebücherei Kilianstädten am Herrnhof. Weitere Verkaufsstellen sind die Metzgerei Kropp und die Gärtnerei Müller in der Bleichstraße sowie der Friseursalon „Kurz & Lang“ in der Hanauer Straße.

Der Arbeitskreis Ortsgeschichte Kilianstädten wird außerdem mit einem Verkaufsstand auf dem Schönecker Weihnachtsmarkt präsent sein. fmi

Feierlicher Rahmen

Gemeinde Schöneck bedankt sich bei Feuerwehrleuten

Schöneck – Als Zeichen der Wertschätzung für den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrangehörigen hat die Gemeinde Schöneck zu einem Familienabend in den Kilianstädter Bürgertreff eingeladen.

Anlässlich der Feierlichkeit für die Wehrleute und ihre engsten Angehörigen wurden auch zahlreiche Beförderungen und Ehrungen vorgenommen.

Die aktiven Mitglieder der drei Schönecker Einsatzabteilungen sowie die Ehren- und Altersabteilungen kamen bei dieser Gelegenheit außerhalb des Übungs- und Einsatzdienstes zusammen. Bürgermeisterin Rück, der Leiter des Fachbereichs 2, Matthias Laufer und Gemeindebrandinspektor Thomas Walter hatten sie und ihre Angehörigen eingeladen, um Danke zu sagen und die Wertschätzung der Bürger zum Ausdruck zu bringen.

Auch Landrat Thorsten Stolz nahm an der Veranstaltung teil und betonte die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Tätigkeit für die und den Nächsten.

Als erster Bürger der Gemeinde Schöneck ergriff auch der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Klaus Ditzel, das Wort und bedankte sich im Namen der Bevölkerung für den professionellen und verlässlichen Schutz.

Die Wehrleute bekamen

nicht nur lobende Worte zu hören. Durch den Pächter des Bürgertreffs wurde ein hervorragendes Büfett vorbereitet, für die Kinder war ein eigener Raum mit Kinderschminken und Spielmöglichkeiten eingerichtet. Hervorragend betreut wurde der Nachwuchs durch Mitarbeiter des Fachbereichs Familie und Kultur.

In diesem entspannten Rahmen wurden dann auch einige Beförderungen und Ehrungen vorgenommen.

Durch Thomas Walter wurden Celine Roth, Melina Zürcher, Julius Becker, Till Druckenbrodt, Julius Helbig, Malik Al-Kindy, Marius Lungu, Noel Wolf und Gideon Sturm zur Feuerwehrfrau/zum Feuerwehrmann befördert.

Zur Oberfeuerwehrfrau/zum Oberfeuerwehrmann wurden Melissa Ditzel, Samira Al-Kindy, Dominik Asch, Martin Müller, Johannes Repp und Michael Zürcher befördert.

Aufgrund des abgelegten Lehrgangs zum Truppführer wurden Niklas Lehr und Felix M. Walter zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Als ausgebildeter Gruppenführer wurde Patrick Steitz zum Löschmeister befördert. Zum Oberlöschmeister (Gruppenführer mit Zusatzlehrgängen) wurde Kai Jakob befördert.

Zum Hauptlöschmeister wurde Janik Ditzel befördert. Er absolvierte in diesem Jahr

erfolgreich den Zugführerlehrgang. Zum Brandmeister (Zugführer mit Zusatzlehrgängen) wurde Steffen Sala befördert.

In diesem Zusammenhang betonte Walter auch die Wichtigkeit einer aktiven Jugendarbeit. Einige der Beförderten durchliefen alle Stationen der Feuerwehr: von den Kindergruppen der Sechs- bis Zehnjährigen über die Jugendfeuerwehr hinein in die Reihen der Einsatzabteilung der Feuerwehr Schöneck.

Die Ehrungen des Feuerwehrverbands und des Landes Hessen wurden durch Volker Achte (Main-Kinzig-Kreis) und Werner Beier (Kreisfeuerwehrverband Main-Kinzig) vorgenommen.

Die Anerkennungsprämie des Landes Hessen für zehn Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr erhielten Jürgen Figge, Sebastian Schick und Dominik Zeh. Für 30 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr wurde die Anerkennungsprämie an Stefan Kressel und Matthias Steul übergeben.

Das Brandschutzehrenzeichen am Bande wurde in der Stufe Silber (25 Jahre aktiver Dienst in der Feuerwehr) an Jessica Neumann und Markus Jahn verliehen; in der Stufe Gold (40 Jahre aktiver Dienst in der Feuerwehr) an Frank Ditzel und Wolfgang Westphal. Für 25 Jahre aktiven

Dienst im Katastrophenschutz wurden Gregor Knapp und Thomas Walter die Katastrophenschutzmedaille in Silber verliehen. Die Ehrenmedaille des Nassauischen Feuerwehrverbands in Silber für mindestens 20 Jahre aktive Dienstzeit wurde an Stefan Grimm, Dr. Hendrik Gustmann, Phillip Meißner und Steffen Sala verliehen.

Für 40 Jahre aktive Dienstzeit wurde sie in der Stufe Gold an Matthias Steul verliehen.

„Ehrungen, Anerkennungsprämien, Auszeichnungen und Dienstgrade scheinen in einer modernen freiwilligen Feuerwehr antiquiert. Tatsächlich sind sie aber ein auch nach außen sichtbares Zeichen der Wertschätzung durch die Verantwortlichen auf politischer Ebene. Darüber hinaus sind Dienstgrade auch immer mit absolvierten Lehrgängen und erworbenen Befähigungen verknüpft. Somit sind sie in einer im Einsatz notgedrungen hierarchischen Organisation unabdingbar“, stellt die Schönecker Feuerwehr in ihrer Pressemitteilung fest.

Das durchweg positive Feedback der Feuerwehrangehörigen bewog denn auch Gemeindebrandinspektor Walter und Bürgermeisterin Rück zu der Entscheidung, diese Form des Danks von nun an jährlich stattfinden zu lassen.

SKV Büdesheim lädt zur Weltreise ein

Kartenvorverkauf für Sitzungen startet am 11. November

Schöneck – Beusem Helau! Unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ plant der SKV Büdesheim zurzeit auf Hochtouren die beliebten Faschingssitzungen, die am 4., 10. und 11. Februar 2023 stattfinden werden. Der Vorverkauf startet am Freitag, 11. November, um 11.11 Uhr mit Sekt und Luftschlangen in der Rathausdrogerie Büdesheim, Südliche Hauptstra-

ße 4, bei Sabine Zinn. Im Programm der neuen Kampagne stehen wieder gute Laune mit Büttenreden, Showtänze und Gesang. Nach den Samstagveranstaltungen sorgt DJ Rucky für fetzige Partymusik. Am Freitag, 10. Februar, gibt es nach der Sitzung noch Livemusik. Der Kinderfasching mit Livemusik wird am Fastnachtssonntag, 19. Februar, veranstaltet. Die Ver-

anstaltungen finden alle in der SKV-Turnhalle statt, und die Kostümierung ist wie immer erwünscht.

Wer Interesse am Karneval hat und bei der bevorstehenden Kampagne aktiv mitwirken möchte, ist willkommen und kann sich bei den Mitgliedern oder dem Abteilungsleiter Hartmut Löffler unter ☎ 06187 994863 melden.

fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **09.11.2022**

Schönecker gedenken zum Volkstrauertag

Schöneck – Jedes Jahr mahnt der Volkstrauertag innezuhalten und der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen zu gedenken. „Sie erinnern uns daran, dass das Leben in Frieden und Freiheit keine Selbstverständlichkeit ist“, so die Gemeinde Schöneck in einer Mitteilung. Am Sonntag, 13. November, gedenken deshalb die Schönecker Bürger in kleinem Rahmen der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Das Niederlegen der Kränze beginnt um 10.45 Uhr am Ehrenmal des Friedhofes Budesheim in der Kirchgasse. Gegen 11.15 Uhr erfolgt das Gedenken auf dem Friedhof in Oberdorfelden an der Trauerhalle und anschließend auf dem Friedhof in Kilianstädten. Bürgermeisterin Conny Rück, Vertreter der Gemeinde Schöneck und die Vorsitzenden des VDK Budesheim und Oberdorfelden/Kilianstädten begleiten die Veranstaltung.
fmi

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **10.11.2022**

Unbekannte brechen nachts in Metzgerei ein

Schöneck – Unbekannte haben in der Nacht zum Dienstag in eine Metzgerei in der Bleichstraße im Ortsteil Kilianstädten eingebrochen und dort Bargeld entwendet. Wie die Pressestelle des Polizeipräsidiums Südosthessen am Mittwoch mitteilte, verschafften sich die Diebe in der Zeit zwischen 18.30 und 6.30 Uhr Zugang zum Geschäft, indem sie die Außentür aufbrachen. Im Inneren hebelten die Eindringlinge anschließend die Tür zum Büro auf, durchsuchten es und nahmen das gefundene Bargeld mit. Die Kripo Hanau hat die Ermittlungen in dem Fall aufgenommen und bittet nun die Bevölkerung um Hinweise unter der Rufnummer z 06181 100-123. jow

Fit für den Wintersport

Schöneck – Ab sofort ist das Fitness-Workout jeden Dienstag, 20.15 Uhr, in der Nidderhalle in Oberdorffelden sowie jeden Donnerstag, 20 Uhr, in der Erich-Simdorn-Halle in Kilianstädten speziell auf die nötige Fitness beim Wintersport abgestimmt. Das Angebot kann wahlfrei an einem oder beiden Tagen genutzt werden. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Neue Gäste sind beim ersten Mal zum unverbindlichen Schnuppern eingeladen. Bei Gefallen kann eine Zehnerkarte für 80 Euro er-

worben werden. Für Vereinsmitglieder des SV Oberdorffelden und der TG1902 Kilianstädten ist das Kooperationsangebot der beiden Vereine kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Beim Training kommen Elemente aus dem Cross-Training, Calisthenics, Bootcamp, Yoga und Pilates zur Anwendung. Die Übungen werden dem eigenen Leistungsvermögen angepasst. Infos gibt es per E-Mail unter dieterschulz@t-online.de sowie telefonisch unter ☎ 0163 5546137. fmi

Rechenzentrum: Einwendungen bis 24. November

Schöneck – Sowohl die Schönecker Grünen als auch das Bündnis Lebenswertes Schöneck weisen in Pressemitteilungen darauf hin, dass Bürger noch bis zum Donnerstag, 24. November, Einwendungen gegen den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet in Kilianstädten, in dem das Rechenzentrum entstehen soll (wir berichteten), vorbringen können.

Das Bündnis lebenswertes Schöneck, das sich als Bürgerinitiative gegen den Bau des Rechenzentrums in der aktuell geplanten Form gegründet hat, bietet interessierten Bürgern Hilfestellung beim Verfassen der Einwendungen. Es sei eine Vorlage für eine Einwendung vorbereitet worden, in der sechs Argumente aufgeführt sind, die aus Sicht des Bündnisses gegen die aktuelle Planung sprechen. „Wer also keine eigene Einwendung formulieren möchte, kann sich dieser Vorlage ganz oder in Teilen anschließen“, heißt es in der Mitteilung des Bündnisses. Einwendungen, die bis zum 24. November noch nicht bei der Gemeinde eingegangen sind, werden nicht mehr berücksichtigt. Die Frist müsse also unbedingt beachtet werden. Die Einwendung des Bündnisses kann auf der Homepage der Initiative abgerufen werden. Kritisiert werden unter anderem fehlende Pläne zur Nutzung der Abwärme.

Die Schönecker Grünen unterstützen die Forderungen des Bündnis. Durch die engagierten Mitglieder sei „endlich etwas Bewegung in die Sache“ um das geplante Rechenzentrum gekommen. „Das Projekt in dieser Form widerspricht einfach allen wohlmeinenden politischen Zielsetzungen, die von den Parteien auf europäischer, bundesdeutscher, hessischer oder auch Schönecker Ebene formuliert werden. Daran sollen die Schönecker Kommunalpolitiker, die letztlich auch über die Einwendungen zu entscheiden haben, durch möglichst viele Bürger erinnert werden“, so die Fraktionsvorsitzende Laura Merz und ihr Stellvertreter Wolfgang Seifried.

Die Pläne zur Durchführung eines Mediationsverfahrens zwischen der Gemeinde und dem Bündnis (wir berichteten) gehen derweil parallel voran. Das Bündnis geht laut Mitteilung davon aus, dass die Mediationsgespräche erst nach Ablauf der Frist zum Vorbringen von Einwendungen stattfinden werden. fmi

» lebenswertes-
schoeneck.de

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **11.11.2022**

Familien können „Weihnachten entgegengehen“

Schöneck – Auch in diesem Jahr organisiert die evangelischen Kirchengemeinde Kilianstädten-Oberdorfelden für Familien und alle Interessierte die Reihe „Weihnachten entgegengehen“. Die Treffen finden an allen vier Adventssonntagen um 17.30 Uhr in der Kirche in Kilianstädten statt. Dort werden die Teilnehmer das Licht für die Laternen an der Osterkerze entzünden und gemeinsam zum Steinbachplatz gehen, um die Laternen am Adventskranz aufzuhängen.

Folgende Programmpunkte sind vorgesehen: Am ersten Advent geht es von der Kirche zunächst in den Herrnhof. Dort erwartet die Teilnehmer der Posaunenchor mit „Abendlicher Adventsmusik“. Im Anschluss werden die Laternen zum Steinbachplatz getragen.

Am zweiten Advent gibt es am Steinbachplatz eine „Geschichte mit Musikeinspielung“. Am dritten Advent sind dort „Sterne und Geschichten“ geplant. Am vierten Advent werden die Familien am Steinbachplatz vom Team der Kita Goldregen erwartet. Am zweiten und dritten Advent werden zusätzlich zu den Programmpunkten vom „Kirchenkaffee“ heißer Tee und Gebäck angeboten. fmi

„Lieblingsabend“: Lesung mit Musik

Schöneck – Beim nächsten „Lieblingsabend“ am Samstag, 26. November, ab 20 Uhr im Saal der Andreaskirche in Büdesheim sollen die Besucher mal so richtig in Weihnachtsstimmung versetzt werden. Denn schließlich ist es ja ein Tag vor dem ersten Advent.

Kerzenschein, Tannenzweige, Weihnachtsduft, Glühwein und Weihnachtsplätzchen sowie andere Leckereien – von all dem soll es reichlich geben beim nächsten „Lieblingsabend“. Dazu

gibt es weihnachtliche Geschichten, mal heiter, mal besinnlich oder rührend. Teilweise mit wunderbaren Begebenheiten, teilweise handeln sie aber auch in augenzwinkernder Weise vom Weihnachtsstress und Weihnachtsrummel, den wir ja eigentlich so gar nicht mögen.

Gelesen werden die Geschichten von der aus Rundfunk und Fernsehen bekannten Sprecherin Birgitta Assheuer, die schon zahlreiche Hörbücher veröffentlicht hat, und von Christoph Winkel-

mann, Sprecher beim HR und Schauspieler beim Papageno-Theater Frankfurt.

Dazwischen gibt es weihnachtliche Lieder, gesungen von der Frankfurter Opern- und Musicalsängerin Semira Samar, die am Klavier von Robert Krebs begleitet wird.

Eintrittskarten für zehn Euro gibt es an der Abendkasse oder sie können vorab im Gemeindebüro reserviert werden unter ☎ 06187 5436 (AB) oder per E-Mail an die Adresse: kirchengemeinde.buedesheim@ekhn.de. fmi

Wehret den Anfängen

Schönecker gedenken der Reichspogrome 1938

Schöneck – „Unsere Zeit ist nicht dieselbe Zeit. Es sind nicht dieselben Worte. Es sind nicht dieselben Täter. Aber es ist dasselbe Böse.“ Mit diesem Zitat von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier beginnt Bürgermeisterin Cornelia Rück die Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht am Mittwochabend vor dem Rathaus Büdesheim. Auch auf aktuelle Geschehnisse, wie den Ukraine-Krieg und rechtsextreme Straftaten, ging sie in ihrer Rede ein.

Die Pastorale Mitarbeiterin Birgit Göttlicher der Pfarrei Heldenbergen hob das Gedenken an die fürchterliche Zeit des Nationalsozialismus und die damit verbundenen Gräueltaten hervor. Sie bedankte sich besonders bei den Büdesheimer Jugendlichen, die vor der Gedenkveranstaltung die zur Erinnerung verlegten Stolpersteine säuberten und für jedes der jüdischen Opfer eine weiße Rose niederlegten, zusammen mit einer brennenden Kerze. So bleibe die entsetzliche Vergangenheit auch unserer künftigen Generationen im Gedächtnis.

„Der Blick zurück auf die Reichspogromnacht am

9. November 1938 mahnt uns: Wehret den Anfängen. Niemals wieder darf solch unglaubliches Unrecht geschehen, niemals wieder darf es solch antisemitischen Hass und damit verbundene Gewalt gegen Jüdinnen und Juden geben“, betonte sie.

In Zusammenarbeit mit der evangelischen und katholischen Kirche Büdesheim, der Gemeindeverwaltung

Schöneck und dem Posauenchor Kilianstädten gedenken die Bürger Schönecks jedes Jahr unter diesen mahnenden Worten der grausamen Angriffe auf jüdische Mitbürger.

Zum Ende legten die Bürgermeisterin Rück und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Klaus Ditzel zu Ehren aller Opfer ein Gebinde nieder.

fmi

Rechenzentrum im Fokus

SCHÖNECK Einwendungen sind noch bis 24. November möglich

Sowohl die Schönecker Grünen als auch das Bündnis Lebenswertes Schöneck weisen in Pressemitteilungen darauf hin, dass Bürger noch bis zum Donnerstag, 24. November, Einwendungen gegen den Bebauungsplan für das Gewerbegebiet in Kilianstädten, in dem das Rechenzentrum entstehen soll (wir berichteten), vorbringen können.

Das Bündnis lebenswerte Schöneck, das sich als Bürgerinitiative gegen den Bau des Rechenzentrums in der aktuell geplanten Form gegründet hat, bietet interessierten Bürgern Hilfe-

stellung beim Verfassen der Einwendungen. Es sei eine Vorlage für eine Einwendung vorbereitet worden, in der sechs Argumente aufgeführt sind, die aus Sicht des Bündnisses gegen die aktuelle Planung sprechen. „Wer also keine eigene Einwendung formulieren möchte, kann sich dieser Vorlage ganz oder in Teilen anschließen“, heißt es in der Mitteilung des Bündnisses. Einwendungen, die bis zum 24. November noch nicht bei der Gemeinde eingegangen sind, werden nicht mehr berücksichtigt.

Die Frist müsse also unbedingt beachtet werden. Die Einwen-

dung des Bündnisses kann auf der Homepage der Initiative abgerufen werden. Kritisiert werden unter anderem fehlende Pläne zur Nutzung der Abwärme.

Die Schönecker Grünen unterstützen die Forderungen des Bündnis. Durch die engagierten Mitglieder sei „endlich etwas Bewegung in die Sache“ um das geplante Rechenzentrum gekommen. „Das Projekt in dieser Form widerspricht einfach allen wohlmeinenden politischen Zielsetzungen, die von den Parteien auf europäischer, bundesdeutscher, hessischer oder auch Schönecker Ebene formuliert werden. Daran

sollen die Schönecker Kommunalpolitiker, die letztlich auch über die Einwendungen zu entscheiden haben, durch möglichst viele Bürger erinnert werden“, so die Fraktionsvorsitzende Laura Merz und ihr Stellvertreter Wolfgang Seifried.

Die Pläne zur Durchführung eines Mediationsverfahrens zwischen der Gemeinde und dem Bündnis gehen derweil parallel voran. Das Bündnis geht laut Mitteilung davon aus, dass die Mediationsgespräche erst nach Ablauf der Frist zum Vorbringen von Einwendungen stattfinden werden. fmi

Weihnachtliche Klänge

Konzert des Blasorchesters Büdesheim in der SKV-Halle

Schöneck – Das Weihnachtskonzert des Blasorchesters Büdesheim hat eine lange Tradition, die in den letzten beiden Jahren durch Corona unterbrochen wurde. In diesem Jahr lebt sie wieder auf, das Orchester bereitet sich bereits mit Feuereifer auf den ersten Samstag im Dezember vor. An diesem Tag wird die SKV-Turnhalle in Büdesheim endlich wieder erfüllt sein von den Klängen konzertanter Blasmusik.

Das Orchester unter der Leitung von Dimitar Kolev wird einen bunten Reigen an

Melodien präsentieren, von Evergreens wie „Over the Rainbow“ über Potpourris bekannter Komponisten wie Bert Kaempfert und Glenn Miller bis zu den zeitlosen Melodien von den Beatles oder aus „My fair Lady“.

Im festlichen Teil des Konzertes werden bekannte weihnachtliche Lieder wie „Weiße Weihnacht“, „Winter Wonderland“ und „Oh du Fröhliche“ zum Innehalten und Mitsingen einladen.

Das Konzert findet am Samstag, 3. Dezember, in der SKV-Turnhalle in Schöneck-

Büdesheim statt. Im Unterschied zu den vergangenen Jahren ist der Beginn bereits um 19 Uhr. Einlass ist ab 18 Uhr, vor Beginn und in der Pause werden Speisen und Getränke angeboten.

Eintrittskarten für das Weihnachtskonzert können für zehn Euro im Vorverkauf in der Rathaus Drogerie Büdesheim oder bei Renate Dettmering, ☎ 06187 6288, erworben werden. Weitere Informationen gibt es im Internet.

fmi

» blasorchester-buedesheim.de

DRK-Kleiderladen in Büdesheim unterstützt Reiterfreizeit finanziell

22 Mädchen im Alter von zehn bis 15 Jahren aus Schöneck sind auf einen Reiterhof nach Achern nahe Baden-Baden gereist. Die Stimmung war gut, für viele der jungen Teilnehmerinnen war es die erste Reise dieser Art. Während der täglichen Reitstunden am Vormittag konnten die Teilnehmerinnen erste Erfahrungen im Reiten sammeln oder vorhandene Kenntnisse vertiefen. Die

Pferde auf dem Hof freuten sich über die zusätzliche Aufmerksamkeit durch die Schönecker Delegation, die immer gern zum Striegeln, Ausmisten und Streicheln im Stall vorbeikam. Zudem wurden durch das Team des Hofes besondere Fähigkeiten wie Voltigieren, Reiten ohne Sattel oder ein Ausritt im Gelände angeboten. Der DRK-Kleider-

laden in Büdesheim hat diese Freizeit finanziell mit einer Spende von 1000 Euro unterstützt. Diese Förderung war angesichts der gestiegenen Preise für Bustransfer und Unterkunft eine wichtige Stütze. Dadurch mussten die Teilnahmebeträge für die Familien nicht erhöht werden. Zusätzlich finanzierte der DRK-Kleiderladen vier Plätze der Reiterfreizeit für Kinder aus sozial benachteiligten Familien.

UPNFOTO: PM

Minifeuerwehr Oberdorfelden stellt Futterwaben her

Die Minifeuerwehr Oberdorfelden hat den Vogelschutzverein Schöneck auf dessen Vereinsgelände im Kilianstädter Wald besucht. Nach einem herzlichen Empfang durch die Vorsitzende Karin Garvey und ihrem Mann Robin ging es auch schon los. In einem großen Kessel war schon das Fett zum Schmelzen aufgesetzt, ein großer Eimer mit Körnern stand bereit und wurde von den Kindern in Augenschein genommen. Es wurden Erdnüsse, Sonnenblumenkerne und Weizen

entdeckt. Die Körnermischung wurde in das kochende Fett in den großen Kessel geschüttet und gut vermengt. Robin Garvey hatte bereits die Futterwaben vorbereitet, in welche die Kinder nun das Fett mit den Körnern füllen durften – und fertig war eine leckere Futterstelle für die futterarme Zeit. Der Nebeneffekt dieser tollen Aktion ist, dass die Kinder der Minifeuerwehr den für das Erlangen des „Tatze“-Abzeichens nötigen ökologischen Teil geschafft haben.

UPN7FOTO: PM

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **17.11.2022**

Betreuung im familiären Rahmen

Kindertagespflege in Schöneck feiert „25 Jahre plus eins“ / Blick zurück und nach vorne

Schöneck – Eigentlich hätte das Kindertagespflegeprojekt der Gemeinde Schöneck schon im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Bedingt durch Corona haben die Tagesmütter diesen Termin im Rahmen einer vorweihnachtlichen Feier nun nachgeholt. Im Rathaus in Büdesheim gab es viel zu erzählen – von den Anfängen, persönlichen Erlebnissen und Veränderungen in der Tagespflege.

Den Spaß an ihrer Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern lassen sich Annika Rohrberg, Karolin Huhn, Hedwig Gawlitt und Sabine Hübschmann nicht nehmen. Irene Krahl ist die fünfte Tagesmutter in der Runde, doch wegen Krankheit an diesem Tag nicht anwesend. Gawlitt aus Oberdorfelden ist seit 26 Jahren in der Tagespflege tätig. Die 59-Jährige hat die Qualifikation, fünf Kinder gleichzeitig zu betreuen. „Damals haben wir die Tagespflege in Schöneck aufgebaut“, erinnert sie sich.

Gemeinsam mit Jutta Andes und Ursula Dietz-König wurden zunächst Tagesmütter gesucht. Dietz-König leitete viele Jahre das hessische Kindertagespflegebüro in Maintal. Gawlitt, Mutter von drei Kindern, nahm ein Kind bei sich auf. Doch dabei blieb es im Haushalt der gelernten Hauswirtschafterin nicht.

Karolin Huhn (45) aus Büdesheim hat zwei eigene Kinder. Die gelernte Konditorin feierte im vergangenen Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum in der Tagespflege. Die 34-jährige Annika Rohrbeck wohnt auch in Oberdorfelden. „Meine Ausbildung zur Tagesmutter habe ich 2019 begonnen und betreue aktuell vier Kinder“, sagt Rohrbeck, die gelernte Kauffrau im Einzelhandel ist. Sabine Hübschmann wohnt in Kilianstädten und kommt aus Thüringen. Sie arbeitete zwölf Jahre im Büro. Ihr erstes Kind wurde von einer Tagesmutter in Hanau betreut.

Die mittlerweile dreifache Mutter betreut nun selbst als Tagesmutter zwei Kinder. Hübschmann und Krahl sind die beiden Neuen im Team.

Im Jahr 2011, als es noch wenig Betreuungsplätze in U3-Einrichtungen gab, bestand das Team aus 15 Tagesmüttern. Sie gingen teils in ihre alten Berufe zurück oder stellten sich neuen Herausforderungen, gibt Britta Farr vom Kindertagespflegebüro der Gemeinde Schöneck Auskunft. „15 Tagesmütter werden wir nie mehr werden, dafür gibt es mittlerweile zu viele Plätze für U3-Kinder. Bei sechs, sieben Tagesmüttern würden wir uns gut einpendeln“, sagt Farr. Sie selbst hat 2002 die Tagespflege übernommen, als Nachfolgerin von Andes.

Gawlitt spricht von „einem schweren Anfang“. Damals habe man für die ersten drei Kinder weder eine Pflegeerlaubnis noch eine Grundqualifikation benötigt. Heute gebe es eine Reihe von Fortbildungen. Farr räumt ein, dass es zu Beginn auch keine Vernetzung der Tagesmütter untereinander oder mit der Gemeinde gegeben habe. Es sei zunächst darum gegangen, die Tagespflege von dem privaten, vertragslosen Bereich auf feste Beine zu stellen.

Für die Gemeinde seien mit der Tagespflege viele zuverlässige Betreuungsplätze entstanden. Bürgermeisterin Conny Rück merkte an, dass man im Ausschuss für Soziales, Familie, Jugend und Kultur immer versucht habe, die Tagespflege als weiteres, schönes Angebot neben einer Kindertagesstätte attraktiv zu machen. „Die Ausbildung ist eine Herausforderung, aber wichtig“, sagt Rück. Sie sei den Tagesmüttern von Herzen dankbar, dass diese für die Kleinen die Verantwortung übernehmen.

Die Qualifikation von einst 45 Stunden, liege nun bei 300 Stunden. Die Kurse würden nicht immer zeitnah angeboten. Oft dauere es bis zu einem Jahr bis Tagesmütter beginnen könnten, ein Kind zu betreuen. Viele würden dies gerne während ihrer Elternzeit ausüben. Dies mache die Anwerbung so schwierig. Für die Kinder bietet die Tagespflege den Vorteil, dass sie im familiären Rahmen in kleinen Gruppen betreut werden könnten, ohne Reizüberflutung eines Kindergartens. „Tagespflege ist mittlerweile so organisiert, wie ein Platz in einer Kindertagesstätte. Die Eltern zahlen einen Elternbeitrag an den Main-Kinzig-Kreis. Die Tagespflegepersonen werden vom Kreis und der Gemeinde bezahlt. Die Gemeinde zahlt einen Zuschuss“, sagt Farr.

Ein großer Vorteil der Tagespflege seien die flexiblen Betreuungszeiten. Ein wichtiger Aspekt für Eltern ist zudem, dass ihr Kind eine feste Bezugsperson hat.

Die Tagesmütter treffen sich nun auch wieder regelmäßig mit den Kindern in der Turnhalle. Mehr Informationen zur Kindertagespflege in Schöneck gibt es unter z 06187 9562 402.

Die Anfänge des Projekts

In der Gemeinde Schöneck wurde als zweite Kommune im Main-Kinzig-Kreis nach Maintal im Jahr 1996 ein „Tagespflegeprojekt“ gegründet. Das Projekt war im damaligen Frauenbüro der Gemeinde angesiedelt. Die Gemeinde bot den Tagesmüttern regelmäßige Fortbildungen an sowie einen Zuschuss zur **Altersvorsorge** und **Haftpflichtversicherung** und die Vermittlung von Eltern/Kindern. Heute sieht der Gesetzgeber die Kindertagespflege als gleichrangiges Angebot zu den Kindertagesstätten an und möchte den Eltern eine **Wahlfreiheit** geben. Um die Pflegeerlaubnis des zuständigen Jugendamtes zu erhalten, muss die Kindertagespflegeperson eine Grundqualifizierung und einen **Erste-Hilfe-Kurs** vorweisen sowie eine **Gesundheitsbelehrung** und die Vorlage eines erweiterten **Führungszeugnisses**. Der häusliche Wohnraum wird vom Jugendamt überprüft.

gia